

## Projekt "Die Stärke der Frauen"

### Szenario

In der Urgeschichte waren die Frauen ein Hauptinteressenobjekt der Männer und die wichtigste notwendige Bedingung zum Überleben. Nicht viel hat sich geändert, wie wir es sehen können.

- ✓ Junge Männer kämpfen gegeneinander um eine Partnerin.
- ✓ Es erscheint ein stärkeres Alphamännchen und es verjagt die Konkurrenz.
- ✓ Jedoch überwältigt eben die Frau das Opfer. Dann geht sie mit ihm zur Höhle. Die Beute ist ausreichend, um den Winter zu überleben.

In dem Altertum hatten Frauen hohen sozialen Rang und den großen Respekt. Es war so, weil sie allseitige Kenntnisse hatten. Nicht viel hat sich geändert, wie wir es sehen können.

Zwei Frauen gehen durch eine Agora hin und her und sie sprechen über die schwierigsten Themen.

**Frau 1:** Was meinst du? Hat unser Leben überhaupt Sinn?

**Frau 2:** Eine gute Frage. Wohin führt unsere Existenz? Und was passiert nach dem Tod?

Plötzlich taucht ein Philosoph auf. Die Historiker finden, dass er klug ist, aber das stimmt nicht.

**Philosoph:** Hhm ... die Sonne um die Erde ... flachen Erde

**Frau 1:** Ein erbärmliches Beispiel der Ignoranz. Dummes Wesen!

**Frau 2:** Genau. Es ist interessant, ob es eine Seele hat?

Wir sollen uns nicht wundern, dass die Athena die Königin der Weisheit war. Seit langer Zeit waren die Frauen eben am klügsten.

In dem Mittelalter war jeder Ritter der Frau seines Herzens treu. Die Duelle um die Hand der Frau waren normal. Nicht viel hat sich geändert, wie wir es sehen können.

Zwei mutige Ritter müssen um die Gunst der Prinzessin kämpfen .

**Prinzessin:** Ich heirate denjenigen, der im Duell gewinnt. Der Sieger bekommt auch die Hälfte des Königsreichs.

**Ritter 1 und 2:** Ok, ruhig Blut!

Der edlere gewinnt den Kampf und er ist würdig, die Frau anzufassen. Ihm wurde die große Ehre zuteil.

In den Zeiten der goldenen adligen Freiheit, trotz der scheinbaren Herrschaft des Adels haben wirklich Frauen regiert. Kein Wunder, sie haben alles am besten verstanden. Nicht viel hat sich geändert, wie wir es sehen können.

Die Polonäse war damals eine Tradition. Sie wurde auch von Frauen entdeckt, indem sie sich mit Grazie bewegten.

Beim Grafen gibt es, wie täglich, das Mittagessen.

**Graf:** Koch, was servierst du heute zum Mittagessen?

Plötzlich erscheint der verlegene Koch.

**Koch:** Heute gibt es Kartoffeln, gnädiger Herr.

**Frau 1:** Zu salzig!

**Koch:** Mit Soße aus Dill und Sahne.

**Frau 2:** zu fetter Sahne!

**Koch:** Und ein Wildschweinbraten, gnädiger Herr.

**Frau 1:** zu kalorienreich!

**Koch:** Und dazu Weißbrot

**Frau 2:** Bist du verrückt geworden? Weißt du , wie viel Gluten es enthält!

Auch der beleidigte Graf verlässt den Hof (zusammen mit den beiden Frauen) und trotz des Vorfalls ist das scheinbar immer noch sein Hof.

In der nahen Zukunft zeigte die Emantipation die Frauen von einer völlig anderen Seite.

Das Motto der Revolution wurde :Die Frauen auf die Traktoren.

Das schöne Geschlecht zeigte, dass es unabhängig und stark ist.

Wie man sieht , veränderte sich wenig seit dieser Zeit.

Zwei Arbeiter verbringen den Tag, indem sie nichts tun - wie immer.

**Arbeiter 1:** Diese Arbeit ist so schwierig.

**Arbeiter 2:** Joo (ja)

**Arbeiter 1:** Und es ist so heiß.

**Arbeiter 2:** Joo

**Arbeiter 1:** Na Mensch, machen wir etwas?

**Arbeiter 2:** Was?

**Arbeiter 1:** Ich habe keine Ahnung. Vielleicht gehen wir dorthin?

**Arbeiter 2:** Joo

Plötzlich erscheint noch eine Person, die scheint, mehr Lust auf Arbeit zu haben.

**Frau:** An die Arbeit, Männer! Schneller, schneller! Nicht zögern!

**Arbeiter 1:** Wer bist du, um hier so zu regieren?

**Frau:** Arbeitsfrau!

*Alle Frauen kommen auf die Bühne.*

Und so verändert sich die Welt, aber die Frauen sind immer gleich- die besten auf der Welt, unabhängig von der Epoche. Aber wir haben wohl eine Epoche vergessen.

Wir haben noch die Gegenwart. Wie sind die Frauen zur Zeit?

Am schönsten, am liebsten, am klügsten, am süßesten – einfach wunderbar!

Übrigens haben wir die besten, idealen Eigenschaften der Frauen gesammelt.

**Bitte, das ist das Bild der gegenwärtigen Frau.**